Das

VIII. und IX. Deutsche Bundes-Armee-Corps

1866.

Brix
Rittmeister im Schlesischen
Ulanenregiment N. 2.

Berlin 1866.

Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

Faltk., fehlt!

Das

VIII. und IX. Deutsche Bundes-Armee-Corps

1866.

Berlin 1866.

Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

Inhalts-Verzeichniß.

Das

VIII. Deutsche Bundes-Armee-Corps.

Inhalts-Verzeichniß.

Das VIII. Deutsche Bundes-Armee-Corps.

Das VIII. Deutsche Bundes-Armee-Corps besteht aus den Contingenten des
Königreichs **Würtemberg,**
Großherzogthums **Baden,**
Großherzogthums **Hessen.**

A. Königreich Würtemberg.

Die Königlich Würtembergische Armee bildet die 1. Division des VIII. Bundes-Armee-Corps, und besteht aus 1 Infanterie-Division à 2 Brigaden, 1 Cavallerie-Brigade, 6½ Batterie an Feldtruppen, 7000 Mann an Besatzungstruppen.

I. Die Truppen.

1. Infanterie.

1 Infanterie-Division à 3 Brigaden. 8 Regimentern zu 2 Bataillonen zu 4 Compagnieen, 2 Jäger-Bataillonen*) zu 4 Compagnieen und 1 Disciplinar-Compagnie.

*) Zeitungsberichten zufolge ist die Bildung eines 3. Jäger-Bataillons angeordnet.

Friedensstärke.

	Offz.	Unteroffz.	Spll.	Gemeine.	Nichtcomb.	Pf.
1 Bataillon ist stark .	15	50	17	382	2	3
also 2. Bataillone .	30	100	34	764	4	6
Regiments-Stab . . .	3	1	17	—	5	4
1 Regiment	33	101	51	764	9	10
also 8 Regimenter	264	808	408	6,112	72	80
1 Jäger-Bataillon	15	51	21	382	6	4
2 Jäger-Bataill. .	30	102	42	764	12	8
Summa der Infant. .	294	910	450	6,876	84	88
dazu 1 Discipl.-Cp.	3	10	2	83	3	—

Kriegsstärke.

	Offz.	Unteroffz.	Spll.	Gemeine	Nichtcomb.	Pf.
1 Bataillon	19	63	21	748	44	30
1 Regim.-Stab . . .	2	1	17	—	13	19
also 1 Regm.	40	127	59	1,496	101	79
also 8 Regm.	320	1016	472	11,968	808	632
1 Jäger-Bataillon	18	62	21	748	49	36
2 Jäger-Bataill. .	36	124	42	1,496	98	72
Summa der Infant. .	356	1140	514	13,464	906	704

Uniformirung und Ausrüstung:

Dunkelblaue Waffenröcke, mit 2 Reihen weißer Knöpfe, Kragen ponceauroth. Kragenpatten: weiß

fürs 1.; schwarz 2.; orange 3.; pappelgrün 4.; hellblau 5.; königsblau 6.; kirschroth 7.; hellgelb 8. Regiment. Wülste und Achselklappen ponceau mit Compagnie-Nummern, Mützen dunkelblau mit rothem Rand, darüber Regiments-Nummer. Graue Beinkleider. — Jäger wie Infanterie nur grüne Patten. Die Infanterie führt jetzt ein gezogenes Gewehr (0,53), das 1859 für die gesammte Infanterie des VIII. Corps von den betheiligten Staaten bestimmt ist. — Jäger führen Büchsen gleichen Kalibers.

An blanken Waffen führt die Infanterie Bayonet und Faschinenmesser, doch hat ⅓ der Mannschaften statt der Faschinenmesser Handbeile. Die Jäger führen ein Haubayonet.

An Wagen hat:

das Infanterie-Bataillon 5
der Regiments-Stab ... 3
das Jäger-Bataillon ... 6.

2. Cavallerie.

1 Reiter-Brigade à 4 Reiter-Regimenter à 4 Schwadronen ... = 16 Schwadronen
1 Feld-Jäger Abtheilung = 1 "
17 Schwadronen.

Friedensstärke.

	Offz.	Unteroffz.	Spll.	Gemeine	Nichtcmb.	Pf.
1 Regiments-Stab	4	1	1	—	8	12
Das Regiment incl. Stab ..	17	47	13	376	12	475
folglich 4 Regimenter ...	68	188	52	1504	48	1900
1 Feldjäger-Abtheilung .	2	19	2	19	—	44
Summa der Cavallerie ..	70	207	54	1523	48	1944

Kriegsstärke.

Im Kriege sind nur 3 Regimenter für den Feldgebrauch bestimmt, von denen 1 4 Escadrons, 2 5 Escadrons haben, das 4. Regiment wird zum Ersatz und zur Festungs-Besatzung verwandt.

	Offz.	Unteroffz.	Spll.	Gemeine	Nichtemb.	Pf.
1 Escadron ist stark........	4	14	4	128	11	166
1 Regiments-Stab.......	4	1	1	—	29	50
Das 1. Regim.	20	57	17	512	73	714
Das 2. oder 3. Regiment...	24	71	21	640	84	880
Summa der 3 Regimenter	68	199	59	1792	241	2474
Das 4. Regim.	22	172	20	634	63	797
Die ganze Cav.	90	371	79	2426	304	3271

Ausrüstung.

Die Reiter führen Korbsäbel, die Schützen haben gezogene Karabiner, Unteroffiziere und Reiter 1 glattes Pistol.

Pferde-Ausrüstung: Ungarischer Bock, darunter ein 9fach zusammengelegter Woilach, Mantelsack, Chabracke, schwarzes Riemen- und Zaumzeug.

An Wagen führt das 1. Regiment 10, das 2. und 3. je 11, jede Escadron der Besatzungs-Truppen 1.

3. Artillerie.

1. Artillerie-Regiment zu 4 Bataillons.

1. Bataillon à 2 reitende Batterieen,
2. " à 2 leichte Fuß-Batterieen,
3. " à 2 schwere Fuß-Batterieen,
4. " à 3 Festungs-Batterieen.

Friedensstärke.

	Offz.	Uoffz.	Spll.	Gemeine	Nichtcmb.	Pf.
Regimentsstab .	2	1	—	—	4	7
(Feld)3Bataill.=stäbe....	12	3	3	—	6	27—30
2 reitende Batt....	10	34	8	260	4	262
2 leichte Batt....	10	34	8	252	4	110
2 schwere Batt....	8	30	8	224	2	76
Feld=Artillerie	42	102	27	736	20	482—85
Festungs=Batt.=Stab.......	4	1	1	—	6	9
3 Festgs.=Batt.	12	45	12	324	—	93
Festgs.=Artill.	16	46	13	324	6	102
Summa der Artillerie...	58	148	40	1060	26	584—87

Im Frieden haben bespannt:

1 reitende Batterie — 6 - gezogene 4pfd. (Vorderlader).

1 leichte Fuß=Batterie — 6 - gezogene 6 pfd. (Preuß. Modell).

1 schwere Fuß=Batterie — 4 - 12 pfd.

1 Festungs=Batterie — 3 - 12 pfd.

Kriegsstärke.

	Offz.	Untoffz.	Spll.	Gemeine	Nichtcmb.	Pf.
Regimentsstab .	2	1	—	—	20	32
1. Bat.=Stab ..	2	1	1	—	4	12
2 reit. Batterieen	10	36	10	362	36	544
2. Bat.=Stab..	2	1	1	—	5	12
2 6pfd.Batterieen	10	36	10	330	36	342
3. Bat.=Stab..	2	1	1	—	12	21
2 12pfd. Batter.	10	36	10	374	32	356

	Offz.	Untoffz.	Spll.	Gemeine	Nichtcmb.	Pf.
1 Halbbatterie à 4 12pfd.	3	11	3	95	10	96
Munitions-Res.	5	21	4	186	343	552
1 Comp. Belagerungs-Artill.	5	9	1	107	53	77
Summa der Feld-Artillerie	51	153	41	1454	551	2044

Festungs-Artillerie.

	Offz.	Untoffz.	Spll.	Gemeine	Nichtcmb.	Pf.
Bataill.-Stab .	2	1	1	—	8	5
1 Ausfall-Batter. zu 4 Geschützen	5	17	4	196	7	61
2 Festgs.-Batter.	10	30	8	350	14	20
Summa der Fest.-Artillerie	17	48	13	546	29	86

1 reitende Batterie führt 8-4pfd. (gez. Vorderl.)
13 Wagen
21 Fahrzeuge.

1 6pfd. Fuß- " " 8-6pfd. (Preuß. Mod.)
13 Wagen
21 Fahrzeuge.

1 12pfd. Fuß- " " 6-12pfd.
2-7pfd. Haubitzen,
13 Wagen,
21 Fahrzeuge.

Die Halbbatterie wird erst bei der Mobilmachung formirt, sie führt: 4-12pfd.
7 Wagen,
11 Fahrzeuge.

Der Regiments-Stab hat 4 Fahrzeuge.
Stab des 1. Bataill. hat 1 Fahrzeug.
" 2. " 1 "
" 3. " 3 Fahrzeuge.
Munitions-Reserve hat 110 "

Der Belagerungs-Train besteht aus:

6-18 pfd.
2-10 pfd. } Mörsern.
4-30 pfd. }

12 Geschützen.

Der Artillerie-Arsenal-Direktion untergeordnet ist der Armee-Train, er besteht im Frieden aus: 3 Offizieren, 13 Unteroffizieren, 2 Spielleuten, 55 Gemeinen, 75 Nichtcomb., 146 Pferden. Im Kriege wird er zur Bespannung der Wagen, der Sanitäts-Compagnie, der Spital-Abtheilung, des Lebensmittel-Fuhrwesens und der Feldbäckerei benutzt. Seine Kriegsstärke siehe Seite 37.

Uniformirung und Ausrüstung.

Die Uniform der Artillerie ist gleich der der Infanterie, nur ponceaurothen Kragen, mit schwarzem Halbkragen, Beinkleider mit ponceaurothen Streifen. Fuß-Artillerie führt ein kurzes gezogenes Bayonet-Gewehr und Faschinenmesser, reitende Artillerie Korbsäbel und Pistol.

4. Das Genie-Corps.

Das Genie-Corps gehört zum General-Quartiermeister-Stabe, dessen 2. Abtheilung es bildet. Es zerfällt in:

1. Das Ingenieur-Corps, 8 Offiziere.
2. Das Pionier-Corps.

Friedensstärke. 8 Offiziere, 27 Unteroffiziere, 4 Spielleute, 202 Gemeine, 3 Nichtcomb., 17 Pferde.

Kriegsstärke. a. Feldtruppen.

	Offz.	Uoffz.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.
Avantgarden-Brückenzug	3	12	2	84	55	84
Hauptbrückenzug	2	5	1	54	32	45
Divisions-Pioniere	1	5	1	40	8	15
	6	22	4	178	95	144

	Off.	Uoffz.	Spll.	Gem.	Richtc.	Pf.
Transport	6	22	4	178	95	144
b. Besatzungs-truppen.						
1 Genie-Compagnie.	3	10	2	85	7	6
Summa	9	32	6	263	102	150

Der Avantgarden-Brückenzug führt 1 Biragosche Brücken-Equipage in 16 Wagen
Haupt-Brückenzug ½ Biragosche Equipage 9 „
Die Divisions-Pioniere haben 3 „

Uniformirung und Ausrüstung. Schwarzer Tuchkragen, gelbe Knöpfe, Compagnie-Nummer in den Achselklappen, sonst wie Infanterie. Bewaffnung wie Artillerie.

5. Sanitäts-Truppen.

Im Frieden:
1 Abtheilung in 3 Zügen mit zusammen
3 Off. 12 Uoff. 12 Aerzten. 72 Gem.

Im Kriege:
1 Sanitäts Compagnie
238 Richtc. 90 Pf. 16 Wagen.
4 Spital-Abtheilungen
241 Richtc. 176 Pf. 25 Wagen.

Uniformirung und Ausrüstung. Dieselbe Uniform wie die Infanterie, doch führen die Mannschaften das kurze Artillerie-Gewehr.

6. Kriegs-Ministerium, Generalquartiermeister-Stab rc.

Dem Kriegs-Ministerium direct untergeordnet ist die General-Inspection des Truppenkorps, dem

wieder sämmtliche Truppenkörper, waffenweise getrennt, untergeordnet sind. —

Der Generalquartiermeisterstab theilt sich in die taktische und technische Abtheilung, außerdem steht die Kriegsschule unter seiner Leitung.

7. Ehren-Invaliden-Corps.

Es besteht aus invaliden Offizieren, und garnisonirt in Comburg. — Stärke:

2 Gen. 16 Obst. 18 Obstlts. 16 Maj.
10 Hauptl. 1 Oberlieut.

II. Landwehr.

Alle waffenfähigen Männer bis 32 Jahr, die nicht persönlich im Heere stehen, sowie diejenigen, die ihren sechsjährigen Dienst bei der Linie absolvirt haben, gehören der Landwehr an.

Sie zerfällt in 2 Klassen, nämlich:

1. Die exercirte Landwehr, aus den früher gedienten Mannschaften gebildet.
2. Die unexercirte Landwehr.

Doch können von beiden Categorieen Mannschaften zum stehenden Heere einberufen werden. Siehe Mobilmachung.

III. Ersatz und Mobilmachung.

1. Im Frieden.

Die Dienstpflicht beginnt mit dem 21. Jahre und dauert 12 Jahre,

6 Jahre bei der Linie 21.—26.
6 " " " Landwehr 27.—32.

Alle jungen Männer können freiwillig bei einem selbstgewählten Truppenkörper eintreten; alle, die nicht freiwillig dienen, haben zu loosen, doch ist es gestattet, der Dienstpflicht durch einen Stellvertreter (Einsteller) zu genügen.

Jährlich treten ins 21. Jahr	13—16,000	Mann,
davon sind zum Dienst brauchbar	6— 7,000	„
wirklich eingestellt werden	4,000	„
davon freiwillig	50 – 80	„
Einsteller	500 – 800	„

Zu bemerken ist, daß die Erhöhung der Einsteller-Summe in letzter Zeit eine Verminderung der Einsteller zur Folge gehabt hat. —

Wirklich präsent sind die Mannschaften

bei der Infanterie	1½	Jahr,
„ Cavallerie	3	„ und darüber,
bei der reitenden Artillerie	3 —4	„
bei der Fuß-Artillerie	2 —2½	„
bei den Pionieren	2½—3	„

Die Rekruten für die Cavallerie werden im Herbst, für die anderen Truppen im Frühjahr ausgehoben.

2. Im Kriege.

Es werden formirt:

2 Jäger-Ersatz-Compagnieen,
10 Infanterie-Ersatz-Compagnieen.

Bei der Cavallerie wird 1 Rgmt. à 4 Schwadronen als Ersatz-Regiment, bei der Artillerie drei halbe Ersatzbatterieen in einer Batterie formirt, 8-6pfdg. Kanonen, 4-7pfündige Haubitzen. Die Pioniere bilden 2 Ersatz-Abtheilungen, für die Feld- und 1 für die Festungs-Pionier-Compagnieen.

Genaue Stärke-Nachweisung siehe in der Berechnung Seite 37 Ersatz-Truppen.

3. Remontirung.

Jährlich wird $\frac{1}{10}$ des Pferdebestandes ausrangirt und dafür werden 5—7jährige Remonten eingestellt, die auf besondern Remonte-Märkten angekauft werden. In letzter Zeit werden auch 1—2jährige Fohlen in den Fohlenhöfen des Königl. Landgestüts bis zum Alter von 4½ Jahr aufgezogen, um dann als Remonten der Armee überwiesen zu werden. Wurden früher die Cavallerie-Pferde geschildert als unlenksam, und — wegen zu schwacher Kruppe — wohl zu gleichmäßiger Arbeit geeignet, aber fatiguanten Bravourstücken nicht genügend, so hat in den letzten Jahren die mit großer Sorgfalt betriebene Pferdezucht vieles gebessert. — Der Pferdebestand wird auf 90,000 angeschlagen, da die Armee nur 4—5000 braucht, so kann das Land den Bedarf mit Leichtigkeit stellen.

4. Mobilmachung.

Es werden die beurlaubten Mannschaften eingezogen, außerdem ist es gestattet, die Truppen zu completiren durch Einziehung:

1. der beiden jüngsten Jahrgänge der exercirten Landwehr (27. und 28. Jahr) — ausgenommen Verheirathete und Wittwer mit Kindern.

2. der beiden jüngsten Jahrgänge der nicht exercirten Landwehr (21. und 22. Jahr.)

Die Beurlaubten können mit Benutzung der Eisenbahnen in 8, die Landwehrleute in 14 Tagen bei den Truppen sein.

Der nothwendige Pferde-Einkauf nahm früher 6 Wochen in Anspruch, doch scheint er jetzt in vier Wochen bewerkstelligt werden zu können.

2*

IV. Eintheilung der Armee.

1. Feld-Truppen.

Sie bilden eine aus allen Waffen bestehende Division.

Infanterie-Division à 2 Brigaden.
1. Inf.-Brigade.
1. Inf.-Rgmt.
2. "
3. "
3. Inf.-Brigade.
4. "
8. "
1. Jäger-Bat.
2. " = 12 Bat.

Reiterbrigade.
1. Reiter-Regmt.
2. "
3. " = 14 Escadr.

Artillerie-Regiment.
3 Bataillone.
6½ Batterieen mit 52 Gesch.
Munitions-Reserve.
Belagerungs-Train.

Pioniere mit 1½ Brücken-Train.
Sanitäts-Truppen.
Proviant- und Feldbäckerei-Colonne.
4 Spital-Abtheilungen.

2. Besatzungs-Truppen.

Festungs-Gouvernement von Ulm.
2. Inf.-Brigade.
5. Inf.-Rgmt.

6. Inf.-Rgmt.
7. "
1 Ersatz-Bataillon à 6 Compagnieen.
2 Escadrons.
3 Batterieen.
1 Genie-Compagnie.
1 Festungs-Hospital.

3. Ersatz-Truppen.

2 Bat. Infanterie à 6 Compagn.*)
2 Jäger-Compagnieen.
1 Reiter-Regiment à 4 Escadrons.
1 Ersatz-Batterie à 12 Geschütze.
2 Pionier-Abtheilungen.

V. Berechnung der Armee.

Siehe Seite 37.

---

*) Hiervon ist 1 Bataillon à 6 Compagnieen bei der Besatzung von Ulm aufgeführt.

B. Großherzogthum Baden.

Das Großherzoglich Badensche Contingent bildet die zweite Division des VIII. Deutschen Bundes-Armeecorps; es besteht aus:

1 Infanterie-Division,
1 Reiterbrigade,
5 Batterieen,

an Feldtruppen, und aus 2500 Mann an Besatzungs-Truppen für die Bundesfestung Rastadt.

I. Die Truppen.

1. Infanterie.

1 Division zu 2 Brigaden,
5 Infanterie-Regimenter à 2 Bataillone à 4 Compagnieen,
2 Füsilier-Bataillone à 4 Compagnieen,
1 Jäger-Bataillon à 6 Compagnieen.

Friedensstärke:

	Offz.	Uoffz.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.
1 Infanterie-Bat.	18	48	17	296	6	3
2 Infanterie-Bat.	36	96	34	592	12	6
1 Rgtsstab.....	3	2	21	—	—	6
also 1 Regimt.	39	98	55	592	12	12
also 5 „	195	490	275	2960	60	60
dazu Hautboisten des Leibrgts.			16			
			291			

	Offz.	Uoffz.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.
Transport	195	490	291	2960	60	60
1 Füsilier-Bat.	19	50	28	296	7	5
also 2 Füs.-Bat.	38	100	56	592	14	10
1 Jäger-Bat.	22	68	23	288	8	5
Summa der Infanterie..	255	658	370	3840	82	75

Kriegsstärke:

	Offz.	Uoffz.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.
1 Infanterie-Bat.	18	74	17	704	38	15
2 Bataillone..	36	148	34	1408	76	30
1 Rgtsstab.....	3	2	28	—	14	16
also 1 Regimt.	39	150	62	1408	90	46
also 5 "	195	750	310	7040	450	230
1 Füsilier-Bat.	19	75	28	704	46	22
also 2 Füs.-Bat.	38	150	56	1408	92	44
1 Jäger-Bat..	22	87	23	666	54	30
Summa der Inf.	255	987	389	9114	596	304

Uniformirung und Ausrüstung:

Die Uniformirung gleicht sehr der Preußischen, blaue Waffenröcke rc. und unterscheidet sich besonders durch den vollen Kragen.

Die Infanterie ist mit dem gezogenen Gewehr (0,53"), (siehe Würtemberg), bewaffnet.

Jedes Bataillon hat im Kriege 3 Wagen, außerdem der Regimentsstab 1 Wagen.

2. Cavallerie.

1 Reiter-Brigade zu 3 Dragoner-Regimentern zu 4 Escadrons.

Friedensstärke:

	Offz.	Uoffz.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.
1 Regiment...	20	46	17	400	8	497
also 3 Regimenter.........	60	138	51	1200	24	1491

Kriegsstärke:

	Offz.	Uoffz.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.
1 Escadron...	5	14	4	128	7	162
folglich 4 Escadrons.......	20	56	16	512	28	648
1 Rgtsstab...	3	2	1	—	30	52
folglich 1 Rgmt.	23	58	17	512	58	700
also 3 Rgmtr.	69	174	51	1536	174	2100

Jede Escadron führt im Kriege 1 Wagen, der Regimentsstab 1 Wagen, also das Regiment 5 Wagen.

3. Artillerie.

1 Brigade, ihr untergeordnet sind:

1 Feld-Artillerie-Regiment,
5 Fuß-Batterieen,
1 reitende Batterie,
1 Pionier-Compagnie,
1 Festungs-Artillerie-Bataillon,
1 Ausfall-Batterie,
3 Festungs-Batterieen.

Friedensstärke:

a. Feld-Artillerie-Regiment.

	Offz.	Uoffz.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.
1 Fuß-Batterie	5	15	4	95	—	59
1 reit. "	5	15	3	91	—	121
Stab der Feld-Artillerie...	5	4	1	—	—	14
Sa. d. Artillerie	35	94	24	566	—	430
Feld-Pionier-Compagnie..	5	20	3	112	1	4
Summa der Feld-Artiller.	40	114	27	678	1	434

Die Fuß-Batterieen haben jede 4 Geschütze bespannt, und zwar sind 2 Batterieen mit glatten, 3 mit gezoge-

nen 6pfd. (Preuß. Modell) ausgerüstet. Die reitende Batterie hat im Frieden 6 glatte 6pfd. bespannt.

b. Festungs-Artillerie-Bataillon.

	Offz.	Uoffz.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.
Ausfall-Batter.	5	15	4	95	—	59
eine Festungs-Batterie....	6	15	2	86	—	7
Stab des Bat.	3	2	—	—	6	7
Summa der Festungs-Artill.	26	62	10	353	6	87

Die Ausfall-Batterie hat 4 bespannte Geschütze.

Kriegsstärke:

Von den oben angeführten 5 Fuß Batterieen sind im Hof- und Staats-Kalender nur 4 zur Verwendung im Felde aufgeführt, 2 glatte und 2 gezogene Batterieen.

	Offz.	Uoffz.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.
1 gezogene 6pfd. Batterie.....	5	17	4	178	10	168
1 glatte 6pfd. Batterie....	5	17	4	163	12	168
1 reit. Batterie	4	14	3	127	11	216
4 Munitions-Colonnen jede	1	8	—	24	61	113—114 *)
Belagerungs-Artillerie...	4	9	1	76	27	47
Bewegliches Depot	2	10	—	42	28	56
Stab der Feld-Artillerie...	2	2	—	—	12	18
Sa. der Artill.	36	135	20	1023	366	1463
eine Compagnie Pioniere...	6	19	3	122	56	102

*) Die erste Colonne hat 117 Pferde.
» zweite » » 111 »
» dritte u. vierte je 113 »

Eine gezogene 6pfd. Batterie hat 8-6pfd., 15 Wagen	=	23 Fahrzeuge,
eine glatte 6pfd. Batterie hat 6-6pfd., 2-7pfd., 15 Wagen	=	23 „
eine reitende Batterie hat 4-6pfd., 2-7pfd., 11 Wagen	=	17 „
Summa 38 Geschütze.		
eine Munitions-Colonne	=	24 „
ein bewegliches Depot	=	9 „
Stab der Feld-Artillerie	=	1 „
Der Belagerungs-Train hat 15 Geschütze,		
Die Pionier-Compagnie hat 1¼ Biragosche Brücken-Equipage	=	19 „

c. Festungs-Artillerie.

	Offz.	Uoffz.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.
1 Ausfall-Batt.	5	15	4	143	10	111
1 Festungs-Batt.	6	22	2	196	7	13
Stab d. Bataillons	3	2	—	—	8	10
Summa der Festungs-Artillerie	26	83	10	731	39	160

Die Ausfall-Batterie hat 8 Geschütze.

4. Sanitäts-Compagnie, Feldhospitäler, Train.

Die Sanitäts-Compagnie ist im Frieden mit dem Personal der Feldhospitäler stark:

10 Offiziere 31 Nicht-Comb.

Kriegsstärke:

	Offz.	Uoffz.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.	Wagen.
Sanitäts-Compagnie......	2	1	2	5	245	46	14
Stehendes Aufnahmehospital	1	—	—	—	49	35	6
3 bewegl. Feld-Hospitäler, zusammen...	3	—	—	—	137	103	18
	6	1	2	5	431	184	38

Der Train hat eine Kriegsstärke von:

	Offz.	Uoffz.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.	Wagen.
1 Lebensmittel-Fuhrwesen-Compagnie..	2	—	—	—	108	180	38
1 Feldbäckerei..	—	—	—	—	27	9	2
	2	—	—	—	135	189	40

5. Kriegs-Ministerium, Generalstab.

Das Kriegs-Ministerium hat mit Ausnahme der Commandosachen die obere Leitung sämmtlicher Militair-Angelegenheiten.

Ihm direct untergeordnet ist die General-Inspection des Armee-Corps, und dieser sämmtliche Truppenkörper waffenweise getrennt.

Der Generalstab (10 Offiziere) theilt sich in die taktische und topographische Abtheilung.

II. Ersatz.

Jedes Bataillon formirt bei der Mobilmachung eine Depot-Compagnie, beide Reiter-Regimenter eine Depot-Abtheilung. Die Artillerie 1 Depot-Batterie, die Pioniere 1 Depot-Zug.

III. Eintheilung des Corps.

1. Feldtruppen.

Infanterie-Division.

1. Infanterie-Brigade.
   1. Leib-Grenadier-Regiment,
   5. Infanterie-Regiment,
   1. Füsilier-Bataillon,
   2. do.
   Jäger-Bataillon.

2. Infanterie-Brigade.
   2. Infanterie-Regiment,
   3. " "

11 Bataillone.

Reiter-Brigade.
1. (Leib-)Dragoner-Regiment à 4 Escadr.,
2. Dragoner-Regiment ..... à 4 "
3. " " ..... à 3 "

11 Escadr.

Feld-Artillerie-Regiment.
5 Batterieen .... 38 Geschütze,
4 Munitions-Colonnen,
Belagerungs-Train.

1 Pionier-Compagnie mit 1¼ Brücken-Train,
1 Sanitäts-Compagnie,
Lebensmittel-Fuhrwesen-Compagnie,
Feldbäckerei,
4 Spitäler.

2. Besatzungs-Truppen.

Festungs-Gouvernement von Rastadt:
4. Infanterie-Regiment,
1 Escadron Dragoner,
4 Batterieen.

3. Ersatz-Truppen.

12 Depot-Compagnieen Infanterie,
1 „ Compagnie Jäger,
1 „ Abtheilung Reiter,
1 „ Batterie,
1 „ Zug Pioniere.

IV. Berechnung des mobilen Corps.

Siehe Seite 37.

C. Großherzogthum Hessen.

Das Großherzoglich Hessische Contingent bildet die 3. Division des VIII. Deutschen Bundes-Armee-Corps. Es besteht aus

2 Infanterie-Brigaden,
1 Cavallerie-Brigade,
4 Batterieen.

I. Die Truppen.

1. Infanterie.

2 Brigaden à 2 Regimenter à 2 Bataillone à 5 Compagnieen; 1 Jäger-Bataillon*) à 4 Compagnieen.

Friedensstärke.

	Off.	Uoff.	Spll.	Gem.	NC.	Pfde.
1 Bataillon.....	18	60	18	568	—	3
also 2 Bataillone	36	120	36	1136	—	6
1 Regimts.-Stab	3	2	—	16	10	6
1 Regiment.....	39	122	36	1152	10	12
also 4 Regimenter	156	488	144	4608	40	48
1 Jäger-Bataillon à 4 Comp.	14	37	8	644	1	2
Sa. d. Infanterie	170	525	152	5252	41	50

*) Das Jäger-Bataillon war 1863 aus den Schützen der Infanterie zusammengezogen, soll auch jetzt, nach den neuesten Nachrichten, wieder formirt sein.

Kriegsstärke.	Off.	Uoff.	Spll.	Gem.	NC.	Pf.
1 Bataillon.....	18	68	20	725	28	15
also 2 Bataillone	36	136	40	1450	56	30
1 Regimts.-Stab	2	2	—	16	20	19
1 Regiment.	38	138	40	1466	76	49
4 Regimenter..	152	552	160	5864	304	196
1 Jäger-Bataill.	19	54	16	505	39	29
Sa. d. Infanterie	171	606	176	6369	343	225

Uniformirung und Ausrüstung.

Dunkelblauer Waffenrock mit rothen Vorstößen, weißen Knöpfen.

1. Leibgarde-Regiment rothe Kragen, 2 weiße Litzen,
2. Infanterie- „ weiße „
3. „ „ hellblaue Kragen,
4. „ „ dunkelgelbe „

Dunkelgraue Beinkleider und Mantel. Preußischer Helm mit heraldischem Löwen, gelb garnirt.

Die Infanterie führt ein gezogenes Gewehr (siehe Würtemberg).

Jedes Bataillon hat 2, der Regimentsstab außerdem noch 3 Wagen.

2. Cavallerie.

1 Cavallerie-Brigade à 2 Regimenter Chevauxlegers à 4 Escadrons, und 1 Escadron Landgendarmerie.

Friedensstärke.	Off.	Uoff.	Spll.	Gem.	NC.	Pf.
1 Escadron.......	4	13	4	85	1	110
also 4 Escadrons.	16	52	16	340	4	440
Regiments-Stab..	3	2	—	—	2	8
1 Regiment..	19	54	16	340	6	448
2 Regimenter.	38	108	32	680	12	896
1 Escadron Landgendarmerie...	1	3	—	21	—	26
Sa. d. Cavallerie	39	111	32	701	12	922

Kriegsstärke.

	Off.	Uoff.	Spll.	Gem.	NC.	Pfde.
1 Escadron.....	4	14	4	119	5	150
also 4 Escadrons	16	56	16	476	20	600
Regiments-Stab .	3	2	—	—	33	48
1 Regiment.	19	58	16	476	53	648
2 Regimenter	38	116	32	952	106	1296
Feldgendarmen...	1	3	—	21	1	27

Uniform und Ausrüstung.

Dunkelgrüner Waffenrock mit rothem Vorstoß, weißen Knöpfen. Kragen: für's 1. (Garde-) roth mit schwarzen Patten, weißen Litzen; für's 2. (Leib-) weiß.

Dunkelgrauer Mantel mit rothen resp. weißen Kragenpatten. Dunkelgraue Beinkleider. Gelb garnirter Helm.

Die Chevauxlegers führen Korbsäbel und Pistole, die Schützen Karabiner.

Jedes Regiment hat 5 Wagen.

3. Artillerie.

Die Artillerie steht unter einem Corps-Commandeur und hat 1 reitende und 4 Fuß-Batterieen, von denen 3 bespannt, 1 unbespannt.

Friedensstärke.

	Off.	Uoff.	Spll.	Gem.	NC.	Pfde.
1. reitende Batterie	5	12	4	95	—	116
1. Fuß-Batterie..	4	12	3	73	—	40
2. " " ..	6	12	3	73	—	42
3. " " ..	5	12	3	73	—	42
4. " " ..	5	12	3	50	—	6
Stab des Corps ..	6	2	—	2	6	13
Sa. der Artillerie	31	61	16	366	6	259

Die reit. Batt. hat 6 Geschütze — 4 glatte, 2 gezogene (Vorderladungs-) 6pfd.,
„ 1. Fuß- „ „ 4 „ 4 12pfd.,
„ 2. „ „ „ 4 „ 4 6pfd. (gezogen, Preuß. Modell),
„ 3. „ „ „ 4 „ 4 6pfd. (gezogene Vorderlader).

Kriegsstärke.

	Off.	Uoff.	Spll.	Gem.	NC.	Pfde.
Stab der Artillerie	2	3	—	2	9	18
Stab der Feld-Artillerie	2	1	1	3	12	21
reitende Batterie	4	12	3	145	10	206
1. Fuß-Batterie	4	12	3	153	9	144
2. „ „	4	12	3	143	9	138
3. „ „	4	12	3	147	9	144
Stab der Colonnen	1	2	—	1	5	11
2 Munitions-Colonnen	8	28	8	386	32	516
Bewegliches Depot	2	8	3	91	9	15
Belagerungs-Artillerie	2	5	1	56	10	27
Sa. der Artillerie	33	95	25	1127	114	1240

An Fahrzeugen hat:

	Fahrzeuge.
der Stab der Artillerie	1
„ „ „ Feld-Artillerie....................	2
„ „ „ Colonnen	1
reitende Batterie (4 glatte, 2 gezog. [Vorderlader]), 6pfd., = 6 Geschütze 11 Wagen	17

	Fahrzeuge.
1. Fuß-Batterie 6 glatte 12pfd. = 6 Geschützen 14 Wagen	20
2. „ „ 6 gezogene Preußische 6pfd. = 6 Gesch. 13 Wagen	19
3. „ „ 6 gezogene Vorderlader 6pfd. = 6 Gesch. 14 Wagen	20
2 Munitions-Colonnen	106
Bewegliches Depot	64
Belagerungs-Artillerie 13 Geschütze, 37 Wagen	50

Uniformirung.

Dunkelblauer Waffenrock mit rothem Vorstoß, weißen Knöpfen, schwarzem Kragen; dunkelgrauer Mantel und dito Beinkleider. Gelb garnirter Helm.

4. Pioniere.

Die Pioniere bilden eine Compagnie, die dem Generalquartiermeisterstab untergeordnet ist.

Friedensstärke.

3 Offiziere, 11 Unteroffiziere, 2 Spielleute, 54 Gemeine; 4 Pferde.

Kriegsstärke.

3 Offiziere, 12 Unteroffiziere, 2 Spielleute, 76 Gemeine, 40 Nichtcombattanten, 71 Pferde mit Birago'scher Brückenequipage für 124 Fuß in 14 Wagen.

5. Sanitätstruppen und Train.

Besondere Sanitätstruppen sind nicht organisirt, in jeder Compagnie sind eine Anzahl Mannschaften (Combattanten) zum Krankenträger-Dienst bestimmt.

Im Kriege sind 2 Hospital-Abtheilungen mit zusammen
2 Offz. 153 Nichtc. 104 Pf. 15 Wagen,

Train.

Kriegsstärke:

1 Lebensmittel-Colonne.....	1 Offz.	97 Nichtc.	157 Pf.	34 Wag.
1 Feldbäckerei..	—	„ 20 „	4 „	1 „

6. Kriegs-Ministerium, Generalquartiermeister-Stab 2c.

Das Kriegs-Ministerium theilt sich in 3 Sectionen, außerdem noch das Secretariat und das Kriegszahlamt. — Unter ihm steht die General-Inspection und das Ober-Commando.

Im Generalquartiermeister-Stab sind mehrere Abtheilungen, seit kurzer Zeit auch eine historische; der technischen Abtheilung ist die Pionier-Compagnie direct untergeordnet.

II. Ersatz im Kriege.

Bei der Mobilmachung formirt jedes Bataillon eine Ersatz-Compagnie, jedes Cavallerie-Regiment eine Ersatz-Schwadron, die Artillerie eine Ersatz-Batterie, ohne bespannte Geschütze, die Pionier-Compagnie einen Ersatz-Zug.

III. Eintheilung der Division.

1. Divisions-Stab.

1. Brigade:
   1. (Leibgarde-) Regiment,
   2. Infanterie-Regiment,
   Jäger-Bataillon;

2. Brigade:
3. Infanterie-Regiment,
4. " " (9 Bataillone);

Reiter-Brigade:
1. Chevauxleg.-Regiment,
2. " " (8 Escadrons);

Artillerie:
1 reitende Batterie,
3 Fuß-Batterieen (24 Geschütze),
2 Munitions-Colonnen,
Bewegliches Depot,
Belagerungs-Artillerie;

Pionier-Compagnie, mit Biragoscher Brücken-Equipage:

Trains:
Lebensmittel-Colonne,
Feldbäckerei,
2 Hospital-Abtheilungen.

2. Ersatztruppen.

8 Infanterie-Ersatz-Compagnieen,
1 Jäger- " "
2 Ersatz-Escadrons,
1 Ersatz-Batterie,
1 Ersatz-Zug Pioniere.

IV. Berechnung der Division.

Siehe Seite 37.

Das

IX. Deutsche Bundes-Armee-Corps.

Inhalts-Verzeichniß.

Seite

A. Königreich Sachsen.

B. Kurfürstenthum Hessen.

Das IX. Deutsche Bundes-Armee-Corps.

Das IX. Deutsche Bundes-Armee-Corps wird gebildet aus den Contingenten des

Königreichs **Sachsen,**
Kurfürstenthums **Hessen,**
Herzogthums **Nassau,**
Herzogthums **Limburg,**
Großherzogthums **Luxemburg.**

A. Königreich Sachsen.

I. Die Feldtruppen.

Dieselben theilen sich ihrer Bestimmung gemäß in die Infanterie, die Cavallerie, das Artillerie-Corps, die Sanitätstruppen und die Kommissariat-Train-Brigade. Zu ihnen zählt ferner der Generalstab.

1. Die Infanterie.

Sie besteht aus Linien-Infanterie und Jägern mit den zugehörigen Stäben.

a. Die Stäbe sind 2 Divisions- und 5 Brigadestäbe,

mit einer Friedensstärke von 19 Offizieren,

5 Spielleuten = 24 Combattanten, 56 Nichtcombattanten, 26 Pferde,
mit einer Kriegsstärke von 23 Offizieren, 5 Spielleuten = 28 Comb., 69 Nichtcomb., 109 Pferde, 10 Wagen.

b. Die Linien-Infanterie zählt 16 gleichorganisirte Bataillone, deren jedes 4 Compagnieen hat.

Die Stärke des Bataillons beträgt
im Frieden:
16 Offiziere, 62 Unteroffiziere, 17 Spielleute, 258 Gemeine = 353 Comb., 10 Nichtcomb., 3 Pferde;
im Kriege:
18 Offiziere, 68 Unteroffiziere, 17 Spielleute, 880 Gemeine = 983 Comb., 23 Nichtcomb., 17 Pferde, 4 Wagen.

Bekleidung: Waffenrock und Beinkleid von blauer Farbe mit ponceaurothem Vorstoß, resp. Paspoil, schwarz-grauer Mantel, kurzgeschäftete Stiefeln, niedriger Czacko von Filz. Dabei sind die Farben der Kragen, Aufschläge, Spiegel der Czackos und der Mantelklappen derartig verschieden, daß

das 1., 2., 3., 4. Bataillon deren rothe,
„ 5., 6., 7., 8. „ „ gelbe,
„ 9., 10., 11., 12. „ „ schwarze,
„ 13., 14., 15., 16. „ „ weiße hat.

Bewaffnung: Kapselgewehr nach östreichischem Muster, aber mit Podewils'schem Geschoß, Seitengewehr mit Bajonettscheide. Schwarzes Lederzeug.

c. Die Jäger sind in 4 Bataillone formirt, deren jedes 4 Compagnieen hat.

Die Stärke des Bataillons beträgt
im Frieden:
18 Offiziere, 75 Unteroffiziere, 21 Spiel-

leute, 347 Gemeine = 461 Comb., 10 Nichtcomb., 4 Pferde;

im Kriege:

18 Offiziere, 80 Unteroffiziere, 21 Spielleute, 880 Gemeine = 999 Comb., 24 Nichtcomb., 19 Pferde, 5 Wagen.

Bekleidung: Dunkelgrüner Waffenrock mit schwarzen Abzeichen und schwarz-graue Beinkleider, übrigens wie bei der Linien-Infanterie.

Bewaffnung wie bei der Linien-Infanterie.

Gesammtstärke der Infanterie:

im Frieden:

	Offz.	Uoffz.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.		Comb.
Stäbe:	19		5		56	56	=	24
16 Batt. Linieninf.	256	992	272	4128	160	45	=	5648
4 Jäger-Bataill..	72	300	84	1388	40	16	=	1844
Summa	347	1292	361	5516	256	120	=	7516

im Kriege:

	Offz.	Uoffz.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.	Wg.		Comb.
Stäbe:	23		5		69	109	10	=	28
16 Batt. Linieninf.	288	1088	272	14,080	368	272	64	=	15,728
4 Jäger-Bataill.	72	320	84	3,520	96	76	20	=	3,996
Summa	383	1408	361	17,600	533	457	94	=	19,752

2. Die Cavallerie.

Dieselbe besteht aus 1 Garde-Reiter-Regiment (4.) und 3 Reiter-Regimentern (1., 2., 3.), deren jedes 5 Escadrons hat.

Die Stärke des Regiments beträgt

im Frieden:

25 Offiziere, 78 Unteroffiziere, 16 Trompeter,

465 Gemeine, = 584 Comb., 56 Nichtcomb., 677 Pferde;

im Kriege:

28 Offiziere, 78 Unteroffiziere, 16 Trompeter, 680 Gemeine = 802 Comb., 75 Nichtcomb., 873 Pferde, 6 Wagen.

Bekleidung: Blauer Waffenrock mit schwedischen Aufschlägen und breiter Borte an Kragen und Schößen, blaue Beinkleider mit Lederbesatz, schwarz-grauer Mantel, hochschäftige Stiefeln, Lederhelm mit Messingschild und Kamm. Die Farbe der Kragen, Aufschläge und Mantelklappen, sowie des Abzeichens an der Borte ist:

bei dem Garde-Reiter-Regiment weiß,
" " 1. " " ponceauroth,
" " 2. " " dunkelpurpurroth,
" " 3. " " schwarz.

Das Pferd hat schwarzes Zaumzeug, den ungarischen Bocksattel und blaue Oberdecke.

Bewaffnung: Säbel an weißem Koppel, Karabiner und Pistole mit glattem Lauf. 4 Mann per Eskadron sind mit Büchsen bewaffnet.

Gesammtstärke der Cavallerie

im Frieden:

	Offz.	Uoffz.	Trp.	Gem.	Nichtc.	Pf.		Comb.
Stäbe.	6			7	9	29	=	13
4 Reiterreg.	100	312	64	1860	224	2708	=	2336
Summa	106	312	64	1867	233	2737	=	2349

im Kriege:

	Offz.	Uoffz.	Trp.	Gem.	Nichtc.	Pf.	Wg.		Comb.
Stäbe:	9				15	53	3	=	9
4 Reiterregimenter	112	312	64	2720	300	3492	24	=	3208
Sa.	121	312	64	2720	315	3545	27	=	3217

3. Das Artillerie-Corps.

Unter dem Artillerie-Corps-Commando besteht es aus dem Fußartillerie-Regiment, der reitenden Artillerie-Brigade und der Pionier- und Pontonier-Abtheilung.

a) Das Corps-Commando ist stark
im Frieden: 2 Offz. 14 Nichtc. 5 Pf. = 2 Comb.
während die Stäbe
im Kriege:
13 Offz. 1 Splm. 21 Nchtc. 50 Pf. 1 Wg. = 6 Comb.
betragen.

b) das Fußartillerie-Regiment hat im Frieden 10 Fuß-Batterieen und zerfällt in 3 Brigaden.

Seine Friedensstärke beträgt:
49 Offz. 130 Uoffz. 21 Spll. 827 Gem. = 1027 Cbt.
29 Nichtc. 326 Pferde.

Im Kriege kann es dagegen aufstellen $3\frac{1}{2}$ gez. 6pfdge.-, 2 12pfdge. Granatkanonen-, noch 4 weitere (wahrscheinlich 12pfdge. Granatkanonen-), also $9\frac{1}{2}$ Fuß-Batterieen, 1 Munitionspark und 2 Kolonnen.

Die Kriegsstärke beträgt:

α) bei 1 gezogenen 6pfdgn. Batterie:
4 Offz. 12 Uoffz. 2 Spll. 113 Gem. = 131 Comb.
29 Nichtc. 118 Pf. 6 Gesch. 10 Wagen.
(Die halbe gez. Batterie hat 4 Gesch.)

β) bei 1 12pfdgn. Granatkanonen-Batterie:
4 Offz. 12 Uoffz. 2 Spll. 113 Gem. = 131 Comb.
29 Nichtc. 118 Pf. 6 Gesch. 10 Wg.

γ) bei 1 der 4 anderen Batterieen:
4 Offz. 12 Uoffz. 2 Spll. 113 Gem. = 131 Comb.
29 Nichtc. 118 Pf. 6 Gesch. 10 Wg.

δ) bei dem Munitionspark uud 2 Kolonnen incl. dem unbespannten Depot:
2 Offz. 7 Uoffz. 1 Splm. 67 Gem. = 77 Comb.
4 Nichtc. 847 Pf. 276 Wag.

Bekleidung: Waffenrock von dunkelgrünem Tuch mit krapprothem Kragen und Aufschlägen, schwarzgraue Beinkleider und Mantel, Czacko mit grünem Regimentszeichen und rothem Spiegel.

Leder- und Zaumzeug schwarz, deutsche Sättel.

Bewaffnung: Die Bedienungsmannschaft der Fußartillerie führt Faschinenmesser und kurze gezogene Gewehre nach dem Muster des Infanteriegewehrs. Die Fahrer haben Säbel und Pistole. Die Geschütze sind 6pfdg. gez. Kanonen preußischen Systems und glatte 12pfdg. Granatkanonen.

c) Die reitende Artillerie-Brigade hat im Frieden und Krieg 2 reitende Batterieen.

Ihre Friedensstärke beträgt:
10 Offz. 24 Uoffz. 7 Spll. 159 Gem = 200 Comb.
17 Nichtc. 203 Pf.

Die Kriegsstärke einer reitenden Batterie beträgt:
4 Offz. 12 Uoffz. 2 Spll. 126 Gem. = 144 Comb.
31 Nichtc. 214 Pf. 6 Gesch. 10 Wg.

Bekleidung: Diejenige der Fußartillerie, doch hat die reitende Artillerie zur Unterscheidung gelbe Dekoration und Namenszug.

Bewaffnung: Säbel und Pistole. Die Geschütze sind 12pfdg. Granatkanonen.

Gesammtstärke der Artillerie:

im Frieden:

	Offz.	Uoffz.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.		Comb.
Stäbe:	2				14	5	=	2
Fußart.-Rg.	49	130	21	827	29	326	=	1027
Reit. Artill.	10	24	7	159	17	203	=	200
Summa	61	154	28	986	60	534	=	1229

im Kriege:

	Offz.	Uffoz.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.	Gesch.	Wg.	Comb.
Stäbe …	13	1			21	50		1	= 14
3½ gezog. Batt. …	15	44	8	390	99	437	22	38	= 457
2 Gran.-Kan.-Batt.	8	24	4	226	58	236	12	20	= 262
4 andere Batt.	16	48	8	452	348	472	24	40	= 524
Munit.-Park- u. 2 Kolon.	2	7	1	67	4	847	—	276	= 77
2 reitende Batt.	8	24	4	252	62	428	12	20	= 268
Summa	62	147	26	1387	360	2478	70	395	= 1622

d) Die Pionier- und Pontonier-Abtheilung: hat im Frieden 2 Compagnieen, und zerfällt im Kriege in ein 1. und 2. Detaschement.

Ihre Friedensstärke beträgt:
8 Offiziere, 19 Unteroffiziere, 3 Spielleute, 157 Gemeine = 187 Combat.
3 Nichtcomb., 3 Pferde;

Die Kriegsstärke beträgt:

	Offz.	Uffoz.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.	Wg.	Comb.
1. Detaschement	3	10	2	86	66	110	20	= 101
2. »	3	8	2	66	108	175	27	= 79
Summa	6	18	4	152	174	285	47	= 180

Bekleidung: Dunkelgrüner Waffenrock, rothe Kragen und Aufschläge, Czacko mit rothem Abzeichen und grünem Spiegel, schwarzgraue Beinkleider und Mäntel.

Bewaffnung: Gewehr wie bei der Fuß-Artillerie, Faschinenmesser und tragbares Handwerkszeug.

Brückenmaterial: 38 gedeckte und 4 hohle Pontons von Blech für 552 ' Rhl., 8 Biragosche Böcke für 168 ' Rhl., wozu 53 Ponton- und 12 Schanzzeugwagen gehören.

4. Die Sanitätstruppen.

Sie werden im Frieden bei der Infanterie und den Jägern ausgebildet und für den Kriegsfall designirt.

Sie haben, in 4 Sektions getheilt, eine Kriegsstärke von 204 Nichtcombattanten, 32 Pferden, 12 Wagen.

5. Die Commissariats-Train-Brigade.

Ihre Friedensstärke beträgt:

5 Offiziere, 20 Avanc., 77 Trainsoldaten, rc.
102 Pferde = 102 Nichtcomb.

Im Kriege stellt die Brigade den erforderlichen Train, und zwar außer dem bei den Truppen aufgeführten, noch für folgende Verwaltungszweige:

a. 4 Ambulancen	80 Nichtc.,	68 Pferde,	16 Wagen,
b. 4 Feldhospitäler	368 „	284 „	68 „
c. 1 Medikamentendepot	16 „	19 „	5 „
d. 1 Bandagedepot	11 „	17 „	4 „
e. 1 Feldproviantamt	256 „	349 „	77 „
f. 1 Feldequipagedepot	76 „	115 „	25 „
Summa	807 Nichtc.,	852 Pferde,	195 Wagen.

Bekleidung: Blauer Waffenrock mit schwarzem Kragen und Aufschlägen, Czacko mit Kokarde an metallner, gelber Agraffe, blauem Brigadezeichen und schwarzem Spiegel.

Leder- und Zaumzeug schwarz, Deutsche Sättel.

Bewaffnung: Säbel und Pistole.

6. Der Generalstab.

Er zerfällt im Frieden in eine Ingenieur- und taktische Abtheilung und giebt für den Krieg Offiziere nach Bedarf zu den höhern taktischen Abtheilungen.

Friedensstärke:
13 Offiziere, 23 Nichtcombattanten, 11 Pferde, = 13 Combattanten.

Kriegsstärke:
14 Offiziere, 9 Unteroffiziere, 60 Nichtcomb., 174 Pferde, 34 Wagen = 23 Combat.

Gesammtstärke der Feldtruppen.

a. im Frieden:

	Offz.	Unterffz.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pferde		Combat.
Infanterie	347	1292	361	5516	256	120	=	7516
Kavallerie	106	312	64	1867	233	2737	=	2349
Artillerie.	61	154	28	986	60	534	=	1229
Pioniere.	8	19	3	157	3	3	=	187
Train...					397	102		
Generalstab...	13				23	11	=	13
Summa	535	1777	456	8256	972	3507	=	11,294

b. im Kriege:

	Offz.	Uoffz.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.	Gesch.	Wg.		Comb.
Infanterie......	383	1408	361	17600	533	457	—	94	=	19752
Cavallerie	121	312	64	2720	315	3545	—	27	=	3217
Artillerie	62	147	26	1387	360	2740	70	395	=	1622
Pioniere.......	6	4	4	152	174	285	—	47	=	180
Sanitätstruppen .	—	—	—	—	204	32	—	12		
Train.........	—	—	—	—	807	850	—	195		
Generalstab.....	14	9	—	—	60	174	—	34	=	23
Zusammen	586	1894	455	21859	2453	7813	70	804	=	24794

II. Die Ersatztruppen.

Sie werden im Kriegsfall aus der Kriegsreserve formirt, in welcher für diesen Zweck ca. 7000 Mann

disponibel sind. Nach den für den Bund geltenden Bestimmungen werden formirt:

4 Bataill. Inf., jedes à 16 Offz., 55 Uoff., 16 Spll., 739 Gem. = 828 Comb., 10 Nichtcomb., 12 Pf.;
4 Eskadrons Cavall., jede à 4 Offz., 12 Uoffz., 2 Trp., 107 Gem. = 125 Comb., 4 Nichtcomb., 137 Pf.;
1 Batterie Artillerie à 4 Offz., 12 Uoffz., 3 Spll., 131 Gem. = 150 Comb., 4 Nichtcomb., 96 Pf.;
1 Detach. Pioniere à 4 Uoffz., 36 Gem. = 40 Comb.

Gesammtstärke der Ersatztruppen.

	Offz.	Uoffz.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.	Comb.
Infanterie	71	220	62	2957	41	49	= 3310
Cavallerie.	16	48	8	428	16	548	= 500
Artillerie.	4	12	3	131	4	96	= 150
Pioniere..	—	4	—	36	—	—	= 40
Zusammen	91	204	73	3552	61	693	= 4000

III. Besatzungstruppen.

Besatzungstruppen werden nicht besonders formirt. Die einzige Festung Königstein wird durch Ersatztruppen oder Feldtruppen besetzt werden.

IV. Besondere Truppenkörper.

Unter dem Kriegsministerium (7 Offz.), welches in höchster Instanz alle Militair-Angelegenheiten leitet, stehen:

1) die Artillerie-Commission, incl. Hauptgewehr-Commission,
2) die Militair-Reitschule,
3) das Sanitätscorps, 147 Ober- und Unterärzte, 1 Ober-Roßarzt, 1 Mil.-Apoth.,

4) die Militair-Vorrathsanstalt, welche die Bekleidung und Ausrüstung besorgt,

5) das Hauptzeughaus mit der Handwerks-Compagnie, welches die Beschaffung und Instandhaltung der Waffen, Munition und Fahrzeuge besorgt.

V. Armee-Eintheilung.

1. Im Frieden.

Die Armee zerfällt in:

2 Infanterie-Divisionen à 2 Infanterie-Brigaden, jede Brigade zu 4 Bataillonen;
1 Jäger-Brigade à 4 Jäger-Bataillonen;
1 Reiter-Division à 2 Brigaden, jede Brigade zu 2 Regimentern, jedes Regiment zu 5 Eskadrons;
1 Artillerie-Corps à 1 Fußartillerie-Regiment zu 10 Fußbatterieen, 1 reitende Artillerie-Brigade zu 2 reitenden Batterieen, 1 Pionier- und Pontonier-Abtheilung zu 2 Compagnieen;
1 Commissariats-Train-Brigade.

Die einzelnen Theile sind folgendermaßen formirt:

I. Inf.-Division:	2. Inf.-Brg. (5. 6. 7. 8. Bat. 3. " " (9. 10. 11. 12. " (Prinz Georg).	20 Batl. Infanterie.
II. Inf.-Division:	Leib-Inf.-Brg. (4.) (13. 14. 15. 16. Bat.) 1. Inf.-Brg. (1. 2. 3. 4. Bat.) (Kronprinz).	
Jäger-Brigade:	1. 2. 3. 4. Jägerbat.	
Reiter-Division:	1. Reiter-Brg. (Garde (4.) und 1. Reiter-Reg.) 2. " " (2. u. 3. " ")	20 Esk. Cavalerie.

Artillerie-Corps:	Fußartillerie-Regiment, reitende Artillerie-Brigade, Pionier- u. Pontonier-Abtheilung.	10 Fuß-, 2 reitende Batter., 1 Pion.-Abth.
Commissariat:	1 Brigade.	1 Brigad Train.

2. Im Kriege.

Nach Maßgabe der für ein Bundes-Aufgebot geltenden Bestimmungen bildet die Armee bei selbstständigem Auftreten im Kriege wahrscheinlich aus den Feldtruppen 1 Armee-Corps, bestehend aus:

2 Infanterie-Divisionen à 2 Infanterie-Brigaden, jede Brigade zu 2 Infanterie-Regimentern und 1 Jäger-Bataillon,

1 Reiter-Division à 2 Reiter-Brigaden, jede Brigade zu 2 Reiter-Regimentern,

1 Artillerie-Corps à 3½ gezogene Sechspfünder-Batterieen,
6 zwölfpfündige glatte Granat-Kanonen-Batterieen,
2 reitende Batterieen,

1 Pionier-Abtheilung à 2 Detaschements,

1 Sanitäts-Compagnie,

1 Commissariats-Train-Brigade,

Sa.: 20 Infanterie-Bataillone, 20 Escadrons, 11½ Batterieen (70 Geschütze), 2 Pionier-Detaschements, 1 Sanitäts-Compagnie, 1 Train-Brigade,

welche, was die Infanterie und Cavallerie anlangt, wie vorstehend, jedoch mit dem Unterschiede in Divisionen und Brigaden formirt sein dürften, daß jeder

Infanterie-Brigade 1 Jäger-Bataillon zugetheilt wird.

An Ersatztruppen sind außerdem vorhanden:

4 Infanterie-Bataillone, 4 Escadrons, 1 Batterie und 1 Pionier-Detachement.

VI. Taktische Verhältnisse.

1. Infanterie.

a. Aufstellung. Die Compagnie rangirt in Linie in 3 Gliedern und zerfällt in 2 Plotone à 2 Sections.

Im Bataillon stehen die 4 Compagnieen nach der Nummer von rechts nach links neben einander, Plotone und Sections sind durchlaufend numerirt.

Aus dem dritten Gliede kann durch Doubliren eine Reserve so gebildet werden, daß jedes Ploton eine Section formirt. Die Reserve stellt sich hinter einem oder beiden Flügeln des Bataillons auf, bei Colonnen seitwärts rückwärts der Queue, mit 10 Schritt Abstand.

Colonnen. Die Compagnie hat zum Marsche die Colonnen zu Sechsen, zum Manövriren die Sections-Colonne.

Das Bataillon formirt außerdem:

die offene, halboffene und geschlossene Ploton-Colonne zum Manövriren,

die offene, halboffene und geschlossene Ploton- und Sections-Colonne auf die Mitte zum Angriff, und

die Compagnie-Colonne, in Plotone und Sections formirt, zum Angriff und zur Vertheidigung.

b. Geschlossene Fechtart. Salve, Gliederfeuer und Rottenfeuer.

Bayonett-Angriff in Linie und Colonne auf die Mitte.

Offenes Quarrée, auf die 2. Compagnie formirt, jede Seite durch eine Compagnie gebildet.

Vertheidigungs-Colonne, durch Frontmachen nach allen Seiten aus der geschlossenen Colonne hergestellt.

c. Zerstreute Fechtart. Blänkern in 2 Gliedern, indem das dritte Glied dabei in die ersten beiden Glieder einrückt, oder allein vorgeht, oder zurückgehalten wird. Jede Sectionshälfte bildet eine Abtheilung unter einem Führer. Abstand der Rotten 8 Schritt. Hinter der Blänkerlinie folgt ¼ des Ganzen als Unterstützung.

2. Cavallerie.

a. Aufstellung. Linie. Die Escadron rangirt in 2 Gliedern und zerfällt in 4 von rechts nach links numerirte Züge. Im Regiment stehen die Escadrons mit 10 Schritt Intervalle nach der Nummer von rechts nach links neben einander.

Colonne. Die Escadron formirt die Colonne zu Sechsen, zu Dreien und zu Zweien zum Marsche; die offene und geschlossene Colonne in Zügen zum Manövriren; das Regiment formirt außerdem die offene und die geschlossene Colonne in Escadrons zum Manövriren und zum Angriff.

b. Geschlossene Fechtart. Die Escadron führt den Angriff in geschlossener Linie (Attacke) und in zerstreuter Linie (Nachhauen) aus.

Das Regiment greift in Linie, in Escadrons-Staffeln, in offener und geschlossener Escadrons-Colonne an.

c. Zerstreute Fechtart. Blänkern des 4. Zu-

ges, wobei das 1. Glied vorgeht, das 2. Glied als Reserve zurückgehalten wird.

3. Artillerie.

Aufstellung und Fechtart sind den in der Preußischen Armee gültigen Normen analog.

VII. Festungen.

Die Bergfeste Königstein hat die Bedeutung eines befestigten Depots.

VIII. Magazine.

Magazine bestehen in Dresden, Hubertusburg, Bautzen, Freiberg, Leipzig, Zwickau, Königstein.

IX. Ergänzung der Armee.

a. An Offizieren und Mannschaften. Der Ersatz an Offizieren wird für die gesammte Armee durch das Cadetten-Corps und die Artillerie-Schule geliefert.

An Mannschaften wird jährlich auf Grund allgemeiner Wehrpflicht bei gestatteter Stellvertretung ein Sechstel der Kriegsstärke ausgehoben. Die Dienstverpflichtung beträgt 8 Jahre, 6 Jahre in der Linie, 2 Jahre in der Kriegsreserve.

b. An Pferden. Der Ersatz an Pferden geschieht durch freien Ankauf im Lande. Der Turnus ist 10jährig.

c. An Material ꝛc. Dasselbe wird durch die Militair-Vorrathsanstalt und das Hauptzeughaus beschafft.

X. Mobilmachung.

Die Mobilmachung der Armee wird innerhalb 14 Tagen durch Einberufung der Reserven und Ankauf, resp. Aushebung von Pferden bewirkt. Die Feldausrüstung ist vorhanden.

B. Kurfürstenthum Hessen.

I. Feldtruppen.

Sie bestehen aus:
2 Infanterie-Brigaden,
1 Kavallerie-Brigade und
3½ Batterieen.

1. Infanterie.

Sie besteht aus 1 Leib-Garde-Regiment und 3 Infanterie-Regimenter (1. 2. 3.), 1 Jäger- und 1 Schützenbataillon. Jedes Bataillon hat 4 Compagnieen.

Friedensstärke:

	Off.	Uoff.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.	W.	Comb.
1 Regt.-Stab	3	—	16	—	9	6	—	= 19
1 Inf.-Bat. .	18	48	13	496	6	3	—	= 575
1 Jäger-Bat.	18	40	21	328	5	4	—	= 407
1 Schützenbat.	18	48	21	496	5	4	—	= 583
Kriegsstärke.								
1 Regt.-Stab	3	—	16	—	17	16	2	= 19
1 Inf.-Bat. .	18	64	17	780	30	37	8	= 879
1 Jäger-Bat.	18	48	21	532	28	37	8	= 619
1 Schützenbat.	18	64	25	780	30	37	8	= 887

Bekleidung:

Infanterie: Dunkelblauer Waffenrock mit ponceaurothem Kragen und Aufschlägen. Zur Unterscheidung hat das Leibgarde-Regiment weiße Litzen, weiße

Knöpfe, weiße Achselklappen, weiße Helmbeschläge, Stern und Haarbusch; das 1. Regiment gelbe Knöpfe, gelbe Achselklappen, gelber Helmbeschlag (Löwe), schwarze Haarbüsche; das 2. Regiment gelbe Knöpfe und Helmbeschlag, weiße Achselklappen; das 3. Regiment gelbe Knöpfe und Helmbeschlag, ponceaurothe Achselklappen. — Grauer Mantel und Beinkleider. Weißes Lederzeug.

Jägerbataillon: Grüner Waffenrock mit ponceaurothem Kragen, Aufschlägen und Achselklappen. Käppi mit mess. Namenszug, schwarze Haarbüsche, schwarzes Lederzeug, graue Mäntel und Beinkleider.

Schützenbataillon: Grüner Waffenrock mit schwarzem Kragen und Aufschlägen, rothen Achselklappen, Käppi's mit messingenem Namenszug und schwarzem Haarbusch, schwarzes Lederzeug. Graue Mäntel und Beinkleider.

Bewaffnung:

Preußisches Zündnadelgewehr mit einer kleinen Abänderung eigner Construktion. Seitengewehr.

Gesammtstärke der Infanterie.

Frieden:

	Off.	Uoff.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.	Comb.
4 Inf.-Reg. .	156	384	168	3968	84	48	=4676
1 Jäger-Bat.	18	40	21	328	5	4	= 407
1 Schützenbat.	18	48	21	496	5	4	= 583
Summa	192	472	210	4792	94	56	=5666

Krieg:

	Off.	Uoff.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.	Wg.	Comb.
4 Infant.-Regmtr.	156	512	200	6240	308	360	72	=7108
1 Jäger-Bataill.	18	48	21	532	28	37	8	= 619
1 Schütz.-Bataill.	18	64	25	780	30	37	8	= 887
Summa	192	624	246	7552	366	434	88	=8614

2. Kavallerie.

besteht aus 1 Division Garde du Corps à 2 Esc., 2 Husaren-Regimentern (1 Leib- und 2.) à 4 Escadr.

Friedensstärke:

	Off.	Uoff.	Tptr.	Gem.	Nichtc.	Pf.	Wg.	Comb.
Gardes du Corps..	12	24	12	166	9	228		= 214
1 Husaren-Regiment	19	48	13	280	12	391		= 360
Kriegsstärke:								
Gardes du Corps..	10	24	10	220	37	313	6	= 264
1 Husaren-Regiment	19	48	14	440	69	617	11	= 521

Bekleidung, Uniformirung und Ausrüstung.

Garde du Corps. Weiße Koller mit ponceaurothen Kragen und Aufschlägen, weiße Knöpfe und Achselklappen, graue Reithosen und Mäntel. Gelbe Küraſſe, tombackene Helme. — Die Gardes du Corps sind mit Pallasch und Pistole bewaffnet.

1. (Leib-) Husaren-Regiment. Hellblaue Attila mit weißen Schnüren, graue Reithosen, graue Mäntel mit hellblauen Achselklappen, Pelzmützen mit rothen Kolpaks.

2. Husaren-Regiment wie das erste (Leib-) Husaren-Regiment, nur ist alles dunkelblau, was jene hellblau haben.

Die Husaren sind mit Korbsäbel und glattem Karabiner bewaffnet.

Gesammtstärke der Cavallerie.

Friedensstärke:

	Off.	Uoff.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.	Wg.		Comb.
Gardes du Corps..	12	24	12	166	9	238	—	=	214
1. Husar.-Regmt..	19	48	13	280	12	391	—	=	360
2. Husar.-Regmt..	19	48	13	280	12	391	—	=	360
Summa	50	120	38	726	33	1020	—	=	934

Kriegsstärke:

	Off.	Uoff.	Spll.	Gem.	Nchc.	Pf.	Wg.	Comb.
Gardes du Corps..	10	24	10	220	37	313	6	264
1. Husar.-Rgmt...	19	48	14	440	69	617	11	521
2. Husar.-Rgmt...	19	48	14	440	69	617	11	521
Summa	48	120	38	1100	175	1547	28	1306

3. Artillerie:

1 Brigade,

1 gezogene 6pfd. Batterie,	1 Handwerks-Comp.,
1 glatte 6 „ „	1 Pionier-Comp.,
1 „ 12 „ „	1 Train-Abth.
1 reitende 6 „ „	

wozu im Kriege 1 Munitions-Laboratorium, und Handwerks-Colonne, 1 Munitions-Colonne, 1 bewegliches Depot hinzutreten. Die 12pfd. Batterie rückt nur mit 4 Geschützen als halbe Batterie aus.

Friedensstärke:

	Off.	Uoff.	Spll.	Gm.	Nc.	Pf.
1 gez. 6pfd. Batterie	4	13	3	76	4	39
1 glatte 6pfd. Batt.	5	13	3	74	6	39
1 12pfd. Batterie ..	4	13	3	77	10	47

	Off.	Uoff.	Spll.	Gm.	Rc.	Pf.
1 reitende Batterie.	4	13	3	78	6	91
Brigade=Stab	2	—	—	—	—	5
Regiments=Stab ...	4	—	1	—	9	13
Handwerks=Compag.	3	12	1	44	—	4
Train=Abtheilung ..	—	—	—	—	23	21
Summa d. Artillerie	26	64	14	349	58	259
Pionier=Compagnie.	3	12	2	63	1	4

Die Batterieen haben 4 Geschütze bespannt, und zwar die gezogenen 6pfd. und die 12pfd. 4 Kanonen, die glatte 6pfd. und die reitende 3-6pfd. Kanons und 1=7pfd. Haubitze.

Kriegsstärke:

	Off.	Uoff.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.	Gesch.	Wg.
Stab	4	—	—	—	13	25	—	4
1 gezogene 6pfd. Batterie	5	14	3	138	25	147	6	11
1 glatte 6pfd. Batterie	4	12	3	108	22	119	6	9
½ 12pfd. Batterie	3	9	2	94	22	109	4	9
1 reitende Batt.	4	11	3	110	28	201	6	9
1 Mun.=Colonne	1	4	1	29	25	48	—	7
1 Munit.=Labor. u. Handw.=Cp.	5	24	4	107	147	291	3	44
Summa d. Art.	26	74	16	586	282	940	25	167
1 Pionier=Comp.	3	9	2	72	56	93	—	19

Die gezogene und 12pfd. Batterieen haben nur Kanonen, die glatte 6pfd. und reitende Batterie 4 6pfd. Kanonen und 2 7pfd. Haubitzen.

Die Pioniere führen eine Biragosche Brückenequipage für 170 Fuß mit.

Uniformirung: Dunkelblaue Waffenröcke mit schwarzen Kragen und Aufschlägen; gelbe Knöpfe (die Pioniere weiße), Helm mit gelben (weißen) Beschlägen. Graue Beinkleider und Mäntel mit rothen

Achselklappen. Weißes (schwarzes für Pioniere) Lederzeug.

Die Train=Abtheilung hat carmoisinrothe Kragen und Achselklappen, graue Beinkleider und Mantel, dunkelblaue Tuchmützen mit carmoisin Streifen und schwarzem Schirm.

4. Sanitätstruppen und Verwaltungszweige.

a. Sanitätstruppen.

Besondere Sanitätstruppen bestehen nicht, die Oberleitung des Sanitätswesens führt ein General=Stabsarzt. Die Aerzte befinden sich bei den Truppentheilen. Im Kriege bestehen

1 Aufnahme=Hospital .	63 Nc.	54 Pf.	11 Wg.
Haupt=Hospitäler	82 „	51 „	12 „

b. Verwaltungszweige.

Im Kriege:

1 Prov.=Col.	1 Off.	162 Nc.	192 Pf.	41 Wg.
Feldkriegs=Commissariat		323 „	309 „	68 „

5. Generalstab.

Zum Generalstabe gehören das topographische Büreau und die Plankammer — 10 Offiziere.

II. Die Ersatz=Truppen.

Da Hessen 10 Bataillone Infanterie, 10 Schwadronen und 4 Batterieen im Frieden hält, im Kriegsfalle aber nur 8 Bataillone, 8 Schwadronen und 3½ Batterieen für den Bund zu stellen hat, so ist es

im Stande, die Ersatztruppen direct aus den activen Truppen zu entnehmen; so wird zwar der Bundesforderung Genüge geleistet, aber Hessen ist auch dadurch gehindert, mit seinen sämmtlichen Truppentheilen activ aufzutreten, wenn nicht für eine andre Art des Ersatzes gesorgt wird.

Zum Ersatze sind bestimmt
2 Bataillone Infanterie = 1 Regiment.
2 Escadrons.
½ Batterie.
1 Detachement Pioniere.

III. Besondere Truppenkörper.

1. Schweizer Leibgarde.
2 Unteroff. 9 Gardisten.
Sie dient zur Bewachung der Löwenburg.

2. Garnison-Compagnieen.
2 Garnison-Compagnieen
1. Compagnie (Spangenberg):
1 Off. 1 Fldw. 5 Uoff. 2 Spll. 33 Gem.
2. Compagnie (Marburg):
1 Off. 1 Fldw. 6 Uoff. 4 Spll. 40 Gem.

Die Truppe versieht den Dienst in den beiden angeführten Garnisonen.

3. Strafabtheilung in Cassel. 50 Sträflinge.

4. Invalidenhaus zu Carlshafen.
5 Off. 1 Arzt. 10 Uoff. 1 Splm. 36 Invaliden

5. Landgendarmerie.
13 berittene Armee-Gendarmen. Außerdem zum Sicherheitsdienst im Lande:

6. Off. 100 Gendarmen (50 berittene, 50 Fuß-Gendarmen).

Uniformirung: Dieselbe Uniform wie die preußischen Gendarmen, nur Helme mit Löwen statt der Adler.

7. Landwehr.

Im Frieden nicht formirt. Im Kriege sollen pro Inf.-Regiment 1 Bataillon, pro Jäger-Bataillon 2 Compagnieen, pro Escadron 45 Wehrreiter, pro Pioniercompagnie 36 Pioniere — aufgestellt werden. Zwar finden sich Mannschaften zur Aufstellung dieser Truppenkörper in ausreichender Anzahl, da aber das Institut der Landwehr-Offiziere nicht besteht, so darf von dem Landwehr-Aufgebot ein großer Erfolg nicht erwartet werden.

IV. Armee-Eintheilung.

Infanterie-Division.

1. Infanterie-Brigade.
   - Leib-Garde-Regiment,
   - 1. Infanterie-Regiment,
   - Jäger-Bataillon,
   - Schützen-Bataillon,

2. Infanterie-Brigade.
   - 2. Infanterie-Regm.
   - 3. " = 10 Bat.

Cavallerie-Brigade.
   - Gardes du Corps.
   - 1. (Leib-) Husaren-Regiment.
   - 2. Husaren-Regim.. = 10 Escadron.

Artillerie-Brigade.
   - 3½ Batterie....... = 22 Geschütze.

Pionier-Abtheilung.

Hospitäler.

Train-Colonnen.

Wenn aber die Ersatz-Truppen in Abrechnung gebracht werden, so würden 1 Infanterie-Regiment der 1. Brigade und 2 Escadrons Husaren aus obiger Zusammenstellung fortfallen.

V. Ergänzung der Armee.

Allgemeine Wehrpflicht. Dieselbe beginnt mit dem 20 Jahre, und dauert 10 Jahre, 5 Jahre in der Linie und dem 1. Aufgebot, 5 Jahre im 2. Aufgebot. Etatsüberschreitungen werden durch Beurlaubungen vermieden. Die Präsens beträgt bei der

	Infanterie.	Cavallerie.	Fuß-	Reit. Art.	Pioniere.
Monate	21.	32.	32.	34.	28.

Offizier-Ersatz durch Cadetten oder durch Freiwillige nach Ablegung des Offizier-Examens.

Remontirung. Jährlich wird $\frac{1}{9}$ des Pferde-Bestandes ausrangirt, und durch neu angekaufte Pferde ersetzt. Außerdem werden jährlich alle im Lande vorhandenen Pferde in Bezug auf Dienstbrauchbarkeit gemustert, und im Kriegsfalle gegen Taxpreis in Beschlag genommen.

VI. Mobilmachung.

Die Heranziehung der Beurlaubten und Reserven kann in 10 bis 12 Tagen, die Mobilmachung der Cavallerie, Artillerie und Trains in 19 bis 20 Tagen vollzogen werden.

C. Herzogthum Nassau.

I. Feldtruppen.

1. Infanterie.

1. Infanterie-Brigade zu 2 Regimentern, zu 2 Bataillonen, zu 5 Compagnieen, 1 Jäger-Bataillon zu 5 Compagnieen.

Friedensstärke.

	Offi.	Unteroffi.	Spll.	Gemeine	Nichte.	Pf.	Wagen
1. Regim.-Stab ..	2	—	22	—	—	3	—
2. Regim.-Stab ...	2	—	22	—	—	3	—
1. Inf.-Reg. (excl. Stab) ..	35	127	35	1871	7	6	—
2. Inf.-Reg. (excl. Stab) ..	36	120	39	1794	7	6	—
1 Jäger-Bat. ...	16	64	21	718	3	3	—
	91	311	139	4383	17	21	

Kriegsstärke.

	Offi.	Unteroffi.	Spll.	Gemeine	Nichte.	Pf.	Wagen
1. Regim.-Stab ...	2	—	24	—	7	11	1
1 Infant.-Bat. ...	22	77	21	900	23	15	3
1 Jäger-Bat. ...	22	66	21	700	23	16	3
1. Regiment	46	154	66	1800	53	41	7
2. "	46	154	56	1800	53	41	7
Jäger-Bat.	22	66	21	700	23	16	3
Gesammst.	114	374	143	4300	129	98	17

Uniformirung und Ausrüstung.

Dunkelgrüne Waffenröcke mit 2 Reihen gelber Knöpfe, schwarzem Kragen und Aufschlägen, rothen Achselklappen mit Regiments-Nummer; Beinkleider und Mantel dunkelgrau.

Die Jäger haben weißen Paspoil an den Beinkleidern, und tragen 5 schwarze Schnüre, die qner über die Brust laufen.

Käppis, Schuhe und Gamaschen.

Gradabzeichen der Offiziere nach Oesterreichischem Muster. Infanterie führt ein gezogenes Podewilsches Gewehr (0,669), Seitengewehr. Jäger sind mit Minié-Büchsen (13,86 m. m.) bewaffnet.

2. Die Artillerie.

1 Abtheilung. 3 Compagnieen im Frieden, 2 Batterieen und 1 Munitions-Colonne I. Abtheilung im Kriege.

Friedensstärke.

	Off.	Untoff.	Spll.	Gemeine	Nichtc.	Pf.	Gesch.	Wag.
Stab	2	2	1	—	—	4	—	—
3 Compag.	12	31	8	424	5	108	16	—
Summa...	14	33	9	424	5	112	16	

Kriegsstärke.

	Off.	Untoff.	Spll.	Gemeine	Nichtc.	Pf.	Gesch.	Wag.
Stab	2	—	1	—	3	6	—	—
1 gezogene 6pfd. Bttr.	5	13	4	162	21	151	8	14
1 fahrende Batterie.	6	13	4	162	22	152	8	14
Munitions-Colonne.	3	13	2	90	49	79	—	14
Summa der Artillerie	16	39	11	414	95	388	16	42

Die gezogene 6pfd. Batterie (Preußisch Modell) führt:

8 6pfd.,
10 Munitions-Wagen,
1 Requisiten-Wagen,
1 Bagage-Wagen,
1 Feldschmiede,
1 Medizinkarren,
22 Fahrzeuge.

Die fahrende Batterie führt:

6 glatte 6pfd.,
2 7pfd. Haubitzen,
14 Wagen wie oben,
22 Fahrzeuge.

Außer der oben angeführten Munitions-Colonne giebt es noch eine Infanterie Munitions-Colonne in der Stärke von 64 Nichtcombattanten, 110 Pferden, 16 Wagen.

Uniformirung. Die Artillerie hat dieselbe Uniform wie die Infanterie, doch kreuzweise gelegte Kanonenröhre auf den Knöpfen. Die Bedienungsmannschaften führen ein glattes Gewehr und Faschinenmesser, die Fahrer Schleppsäbel und eine glatte Pistole.

3. Die Pioniere.

1 Detaschement.

Friedensstärke.

2 Offiz., 5 Uoffiz., 1 Spllm., 55 Gem., 9 Wagen.

Kriegsstärke.

2 Offiz., 6 Uoffiz., 1 Spllm., 55 Gem., 25 Nichtc. 44 Pferde, 9 Wagen.

Die Pioniere führen $\frac{5}{8}$ Biragosche Brücken-Equipage.

4. Sanitäts-Compagnie und Verwaltungszweige.

a. Sanitätstruppen. Ein besonderer Truppentheil der Art existirt im Frieden nicht, es werden Offiziere und Mannschaften von den Bataillonen dazu commandirt, die aber bei der Mobilmachung definitiv zur Sanitäts-Compagnie versetzt werden.

Kriegsstärke 97 Nichtc., 19 Pferde, 7 Wagen.

Die Hospital-Abtheilung besteht aus 1 Aufnahme-Hospital und 1 Haupt-Feldhospital (zusammen für 530 Kranke).

81 Nichtcomb., 32 Pferde, 15 Wagen.

b. Verwaltungszweige. Feldbäckerei und Proviant-Colonne:

120 Nichtcomb., 149 Pferde, 34 Wagen.

II. Ersatz-Truppen.

Jedes Bataillon formirt eine Compagnie, die Artillerie-Abtheilung, und die Pioniere je ein Detaschement, also 4 Compagnieen Infanterie.
1 " Jäger.
1 Detaschement Artillerie.
1 " Pioniere.

III. Eintheilung der Truppen.

Zu der Nassauschen Brigade stellt das Herzogthum Limburg die Brigade-Cavallerie, in der Stärke eines Dragoner-Regiments.

Stab der Brigade.
1. Infanterie-Brigade.
2. " "

Jäger-Bataillon.
Limburgisches Dragoner-Regiment.
1 6pfd. (gezogene) Batterie.
1 fahrende Batterie.
Munitions-Colonne.
Pionier-Detaschement.
Sanitäts-Compagnie.
2 Hospitäler.
Feldbäckerei und Proviant-Colonne.

IV. Ergänzung der Truppen.

Allgemeine Dienstpflicht, die mit dem zurückgelegten 20. Lebensjahre beginnt. Aushebung wird durch das Loos bestimmt, Stellvertretung ist gestattet. — Die Dienstpflicht dauert 6 Jahre für die Linie, 1 Jahr in der Reserve (die in Kriegszeiten aber bis zum 30. Jahre ausgedehnt wird). Der Ersatz wird aus der Kriegsreserve formirt. Die Gesammtsumme der jährlich auszuhebenden Mannschaften beträgt 1020 Streitbare, 130 Nichtcombattanten. — Den Offizier-Ersatz bilden die Zöglinge der Militairschule in Wiesbaden, zu der die Cadetten gehören.

Die Remontirung wird durch freien Ankauf der nöthigen Pferde bewirkt. — Jährlich wird $\frac{1}{8}$ des Pferdebestandes ausrangirt.

V. Die Mobilmachung.

Sie soll 4 Wochen dauern. — Die Reserven sind einzuziehen und 700 Pferde anzukaufen.

D. Herzogthum Limburg.

Das Herzogthum Limburg stellt die Cavallerie zur Nassauischen Brigade.

1 Dragoner-Regiment zu 5 Escadrons und 1 Depot zum Ersatz.

Friedensstärke:

Offz.	Uoffz.	Spll.	Gem.	Nichtc.	Pf.
34	123	23	521	26	570

Kriegsstärke:

	Offz.	Uoffz.	Spll.	Gem.	N.-C.	Pf.	W.
1. das Regiment.....	36	117	21	696	103	1024	14
2. Depot...	6	14	2	74	10	102	—

Die Uniform besteht besteht in dunkelblauen Waffenröcken, Beinkleidern und Mänteln. — Epauletts, hellblaue Kragen. Czakos von Leder. — Der Dragoner ist mit einem Säbel, einem gezogenen Karabiner, einer glatten Pistole bewaffnet.

Die Ergänzung geschieht durch auf 6 Jahre angeworbene Freiwillige, — durch Milizen, die durch das Loos bestimmt werden. — Außerdem können junge Leute von 16 Jahren als Unteroffizier-Aspiranten freiwillig eintreten. — Der Turnus des Pferdeersatzes ist 10jährig. In 4 Wochen soll die Mobilmachung des Regiments vollendet sein.

E. Großherzogthum Luxemburg.

Das Contingent bildet einen Theil der Besatzung der Bundesfestung Luxemburg, und besteht aus:

2 Bataillonen Jäger à 4 Compagnieen.
1 Depot à 2 Comgagnieen zum Ersatz.

Friedensstärke:

	Offz.	Uoffz.	Spll.	Gem.	N.-C.	Pf.	W.
Stab........	2	—	—	—	6	6	—
1. Bataillon..	17	58	26	562	6	4	—
2. "	17	58	26	562	6	4	—
Summa	36	116	52	1124	18	14	—

Kriegsstärke:

	Offz.	Uoffz.	Spll.	Gem.	N.-C.	Pf.	W.
Stab........	2	—	—	—	8	6	1
1. Bataillon..	18	65	25	673	36	25	3
2. "	19	65	25	673	35	25	3
	39	130	50	1346	79	56	7
Depot	8	29	11	300	8	1	—
Summa	47	159	61	1646	87	57	7

Die Uniform besteht in Waffenrock, Beinkleidern, Capotrock von dunkelgrünem Tuch, kornblumenblauem Kragen, dito Tuch-Käppi. — Schwarzes Lederzeug, schwarzer Kalbfelltornister. — Die Infanterie ist mit einem Miniégewehr bewaffnet, und einem Hirschfänger, der als Bayonnett aufgepflanzt werden kann.

8jährige Dienstzeit, das erste Jahr im Ersatz-Contingent. Gesammtpräsens 22 Monate. Das Offizier-Corps kann durch beförderte Unteroffiziere ergänzt werden. Offizier-Aspiranten ist es gestattet, die Nassauische Militairschule zu besuchen.

Die Mobilmachung erfordert 14 Tage.